



THE VOICE
OF THE LAB



Am Interview nahm teil:

- Frau Judith Ridder, Leitende MTLA im
Stiftungsklinikum Proselis gGmbH
Recklinghausen

**Stiftungsklinikum
Proselis gGmbH
Recklinghausen**

Auszug aus unserem
Newsletter Ausgabe 14, 2022

THE VOICE OF THE LAB: STIFTUNGSKLINIK



Dr. Andreas Otte
Marketing Manager

Das Interview wurde am 24. Oktober 2022 in der Stiftungsklinikum Proselis gGmbH, Recklinghausen durchgeführt.

Am Interview nahmen teil:

Frau Judith Ridder, Leitende MTLA im
Stiftungsklinikum Proselis gGmbH Recklinghausen

Interviewer: Dr. Andreas Otte

Andreas Otte (AO): Können Sie uns zuerst ein paar Daten zu Ihrem Labor nennen?

Judith Ridder (JR): Wir versorgen mit unserem Zentrallabor des Stiftungsklinikums Proselis zwei Standorte: das Prosper-Hospital in Recklinghausen sowie das St.-Elisabeth-Krankenhaus in Herten. Seit Januar 2020 arbeiten wir mit zwei STA R Max³, denn wenn es zu einem Geräteausfall käme und zwei Krankenhäuser nicht mehr diagnostisch versorgt werden könnten, gäbe es ein Problem in der Patientenversorgung. Unser Probenvolumen liegt bei ca. 300 Proben pro Tag, am Wochenende natürlich etwas weniger.

AO: Als Sie sich entscheiden mussten, mit welchem Partner Sie in der Gerinnungsdiagnostik zusammenarbeiten möchten, welche Punkte waren für Sie wichtig?

JR: Mitglieder einer Einkaufsgemeinschaft besprechen Veränderungen in der Geräteauswahl gemeinsam. Dafür werden auf dem Markt relevante Systeme anhand von abgegebenen Leistungsbeschreibungen und Angeboten bewertet. Kriterien wie z.B. Systemstabilität, Handling, Serviceleistungen und Preise sind ausschlaggebend bei der Entscheidung der Fachbereichsversammlung.

AO: Welche Leistungsdaten und welche Reagenzien waren für Sie besonders wichtig?

JR: Bis vor kurzem haben wir nur die normale Basisdiagnostik gemacht, das können ja mittlerweile alle Anbieter. Vor ca. einem Jahr haben wir die DOAKS (Direkte orale Antikoagulanzen) mit aufgenommen, da es natürlich wichtig ist, die vorgegebenen Leitlinien der einzelnen Fachabteilungen zu beachten. Diese Anforderungen müssen abgedeckt werden, was bei Stago der Fall ist. Ich hatte in der Vergangenheit schon sehr gute Erfahrungen mit den Stago Analyzern gemacht und war froh wieder mit diesen Geräten arbeiten zu können.

AO: Wenn Sie an die Zeit der Umstellung auf Stago zurückdenken, wie verlief für Sie die Installation und die Betreuung durch die Applikationsspezialisten?

JR: Das lief absolut reibungslos. Dadurch, dass wir zwei Analyser haben, mussten wir hier eine Auswertung mit Netzwerkverbindung schaffen, was aber mit der vorhandenen Stago Softwarelösung STA Coag Expert problemlos realisierbar war. Wir wurden durch die Mitarbeiter von Stago aus Technik und Applikation und später auch über die Hotline hervorragend betreut.

AO: Bekommen Sie von Stago fachlich ausreichend Hilfestellungen?

JR: Der Austausch mit der Applikation sowie der Technik läuft sehr gut – bei zeitkritischen Fragestellungen bzw. wenn wir selber nicht weiterkommen, hilft uns die Stago Hotline. Bei einer kürzlich durchgeführten Reagenzien-Umstellung wurden wir vorab von der zuständigen Applikationsspezialistin umfassend beraten und haben gemeinsam viele Proben parallel gemessen, um das neue Reagenz richtig einzuschätzen. Die Kliniker wurden zeitnah über die Reagenzien-Umstellung informiert, damit die Ergebnisse richtig interpretiert sowie die Patienten gut versorgt und richtig therapiert werden können.

AO: Was würden Sie sich noch von Stago wünschen?

JR: Einen vertiefenden Kurs, um einfache Reparaturen ohne Techniker selber durchführen zu können, da wir Kleinigkeiten damit schneller lösen könnten und somit kein Techniker kommen müsste. Geräteausfallzeiten können somit weiter reduziert werden.

UM PROSELIS GGMBH RECKLINGHAUSEN



Frau Judith Ridder Leitende MTLA,
Frau Anne Schulze Applikationsspezialistin bei Stago

AO: Wenn Sie an Ihre Erfahrung mit Stago denken, würden Sie sich wieder für Stago als Partner in der Gerinnungsdiagnostik entscheiden?

JR: Ja, auf jeden Fall! Ich habe schon früher sehr gerne mit den Geräten und Reagenzien von Stago gearbeitet und habe mich sehr gefreut, als 2020 erneut die Entscheidung für Stago als Partner in der Gerinnungsdiagnostik gefällt wurde. Ein großer Vorteil gegenüber Wettbewerbern ist, dass aufgrund der Präanalytikontrolle (HIL-Interferenz) und des viskositätsbasierten Detektionssystems auch lipämische Seren problemlos ausgewertet werden können. Das gibt den Mitarbeitern die Sicherheit, dass sie die Werte, die sie validieren, auch wirklich gut beurteilen können.

AO: Frau Ridder, im Namen der Firma Stago danken wir Ihnen für das Interview!

2 x STA R Max³

STA Coag Expert

Parameter:

- Quick
- PTT
- Thrombinzeit
- Fibrinogen
- ATIII
- D-Dimer
- DOAK

